

AULENDORF

# Blönrieder Heuwegbrücke schafft es doch noch ins Förderprogramm

plus

LESEDAUER: 6 MIN



Die Heuwegbrücke am Ortsende von Blönried ist Teil des Gemeindeverbindungswegs und verbindet die Hofteile eines Landwirts. Im Vorjahr war die Stadt Aulendorf mit einem Förderantrag zur Sanierung gescheitert. (Foto: Archiv: Claudia Buchmüller)

14. September 2019

**PAULINA STUMM**  
Redakteurin

Drucken

Aus dem kommunalen Sanierungsfonds Brücken fließen 2019 insgesamt rund 1,57 Millionen Euro nach Aulendorf. Das Land Baden-Württemberg unterstützt damit den **Landkreis Ravensburg** und die Stadt Aulendorf bei der Modernisierung dreier Brücken: eine Bahnbrücke der K 7957 bei

Blönried, die Rugetsweiler Bahnbrücke sowie die Heuwegbrücke bei Blönried.

Darüber informieren die Landtagsabgeordneten **Petra Krebs** (Grüne) und Raimund Haser (CDU) in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Die Aulendorfer Brücken sind drei von insgesamt elf Brücken, in deren Wahlkreis 68 Wangen/Illertal, die von den Landesgeldern profitieren.

## Weniger als Maximalförderung

„Super“, sagt **Aulendorfs** Kämmerer Dirk Gundel auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“ zu dieser Nachricht, auch wenn er noch auf den offiziellen Bewilligungsbescheid wartet. Ein solcher liegt auch dem Landratsamt noch nicht vor. Die Stadt hatte für die Sanierung der Heuwegbrücke 305 000 Euro und für die neue Rugetsweiler Brücke – die alte muss im Zuge der Elektrifizierung abgerissen werden – 1,63 Millionen Euro an Kosten veranschlagt und für beide Brücken einen Förderantrag gestellt.

Gundel ist zufrieden mit dem Ausgang: Beide Maßnahmen würden gefördert und der jeweilige Betrag sei in Relation zu den Kosten gut. Für die Heuwegbrücke gibt das Land 85 000 Euro, für die Rugetsweiler Brücke 396 000 Euro. Das ist zwar deutlich weniger als die maximal mögliche Förderung von der Hälfte der förderfähigen Kosten, aber, so Gundel, „that’s life. Ich finde es erst mal gut, dass wir überhaupt berücksichtigt werden“.

Das dürfte wohl insbesondere auch auf die Heuwegbrücke gemünzt sein, für die die Stadt 2018 mit einem Förderantrag gescheitert war. Die Brücke steht seit Jahren in der Diskussion. Auch dem Antrag im Jahr 2018 waren Diskussionen und eine Kampf Abstimmung im Gemeinderat vorausgegangen. Über diese Brücke führt ein Gemeindeverbindungsweg, sie verbindet aber auch zwei Hofteile eines landwirtschaftlichen Betriebs. Eine drohende Brückensperrung ob des mittlerweile sehr maroden Zustands hatte die betroffene Landwirtschaftsfamilie in existenzielle Sorge versetzt. In diesem Jahr wird die Heuwegbrücke indes sicher noch nicht saniert.

Ob die Stadt das Projekt im kommenden Jahr angehen wird, ist noch offen. Möglich wäre es, denn in der Finanzplanung für die kommenden Jahre ist die Brücke laut Kämmerer Gundel bereits eingeplant. Verfallen werden die Fördergelder dabei vorerst nicht, bis 2021 ist für die Umsetzung Zeit.

## Bahnbrücke bei Blönried wird neu

Eine große Baustelle wird auch der Neubau der Bahnbrücke auf der Strecke zwischen Altshausen und Blönried, südlich der ehemaligen Kneipe Hans Dampf, werden. Der Landkreis Ravensburg, der für die darüberführende Kreisstraße 7957 zuständig ist, rechnet mit Baukosten in Höhe von 3,63 Millionen Euro. Knapp 1,09 Millionen Euro bekommt er aus dem Sanierungsfonds zugeschossen. Die Brücke wurde 1964 gebaut und ist so marode, dass sie abgebrochen und durch eine komplett neue ersetzt werden muss. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags zum Haushaltsplan soll die Bahnbrücke bei der K 7957 im kommenden März zur Baustelle werden. Autofahrer müssen sich dann auf eine Straßensperrung einstellen. Auch Bahnreisende werden betroffen sein; für den Abbruch wird, davon geht das Landratsamt derzeit aus, ein Wochenende lang kein Zug dort entlangfahren können und Ersatzbusse einsetzt.

### Ziel: „Brücken in Top-Zustand“

Mit dem kommunalen Sanierungsfonds für die Jahre 2017 bis 2019 unterstützt die Landesregierung Landkreise und Kommunen bei der Sanierung der in die Jahre gekommenen Brücken. Es stehen insgesamt rund 119,1 Millionen Euro zur Verfügung. „Ich freue mich sehr, dass sowohl kleine als auch große Brücken mit dabei sind“, teilt **Raimund Haser** mit. Investitionen in die bestehende Infrastruktur, seien es Brücken, Straßen oder Gebäude, seien mindestens genauso wichtig wie Geld für Neubauten. „Wir wollen, dass unsere Brücken in einem Topzustand sind“, betont Petra Krebs. Zügiges Sanieren vermeide „langfristige Sperrungen und kostspielige Ersatzbauten“, das sei nachhaltig. Insgesamt fließen rund 3,44 Millionen Euro Landesförderung in Brücken im Wahlkreis Wangen/Illertal, deren Sanierung zusammengerechnet 10,2 Millionen Euro kostet. Laut Pressemitteilung wurde ein derartiges Förderprogramm noch von keiner Landesregierung aufgelegt und ist für Baden-Württemberg daher ein Novum. Es soll vom Jahr 2020 an fortgesetzt werden. Im Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist die Förderung der Ertüchtigung kommunaler Brücken dauerhaft verankert worden.



0 Kommentare

**schwäbische**  
© Schwäbischer Verlag 2019